



**Ausbildungshilfen**  
**für die Ausbildung von**  
**Atemschutzgeräteträgerinnen und**  
**Atemschutzgeräteträgern**

**durch die**  
**Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände**  
**des Landes Schleswig-Holstein**

Stand: 11.2015



**Lehrgang**  
**„Atenschutzgeräteträger“**  
**gemäß**  
**Feuerwehr-Dienstvorschrift 2**  
**Ausgabe Januar 2012**



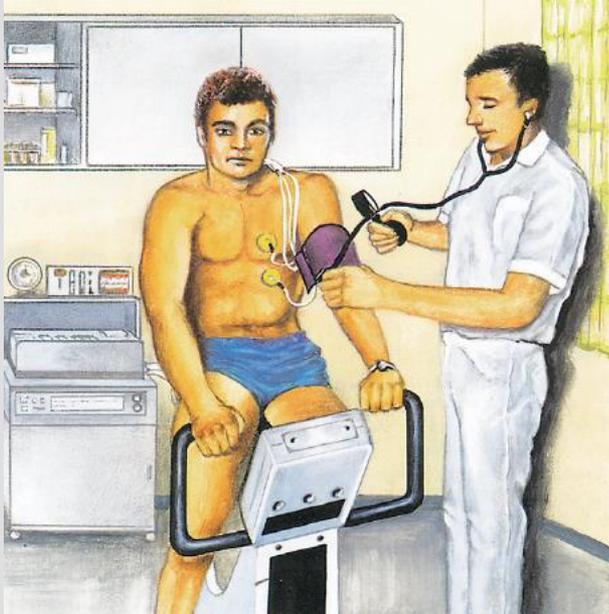
# Ausbildungseinheit

## Atemschutzeinsatzgrundsätze





## Atemschutzgeräteträger müssen



\* In der Regel:

zwischen 18 und 50 Jahre -  
vor Ablauf von 3 Jahren,  
ab 50 Jahre - jährlich

- das 18. Lebensjahr vollendet haben
- körperlich geeignet sein
- die körperliche Eignung nach G 26 III in regelmäßigen Abständen\* feststellen lassen
- erneut nach G 26 III untersucht werden, wenn vermutet wird, dass sie den Anforderungen für das Tragen von Atemschutzgeräten nicht mehr genügen; nach schwerer Erkrankung oder wenn sie selbst vermuten, den Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein
- zum Zeitpunkt der Übung oder des Einsatzes gesund sein und sich einsatzfähig fühlen



## Atemschutzgeräteträger müssen



- die Truppmannausbildung Teil 1
- die Sprechfunkerausbildung und
- die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich abgeschlossen haben
- regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen und an Wiederholungsübungen teilnehmen  
jährlich:
  - theoretische Unterweisung
  - Belastungsübung in kompl. Persönlicher-Schutzausrüstung
  - Übung unter Einsatzbedingungen (kann ggf. entfallen)



## Kein Einsatz unter Atemschutz, wenn

- die genannten Bedingungen nicht erfüllt werden
- Bart oder Koteletten sich im Bereich der Dichtlinien von Atemanschlüssen befinden
- Kopfform, tiefe Narben oder dergleichen einen ausreichenden Maskendichtsitz verhindern
- Körperschmuck den Maskendichtsitz verhindern oder die sichere Funktion des Atemanschlusses gefährden oder beim An- / Ablegen des Atemanschlusses zu Verletzungen führen können
- Alkohol-, Medikamenten- oder Drogeneinfluss besteht!





Jeder Atemschutzgeräteträger muss



- aus eigenem Interesse
  - regelmäßige Nachuntersuchungen einhalten
  - der zuständigen Führungskraft melden, wenn er nicht in der Lage ist, Atemschutz zu tragen!

Eigenverantwortung des Trägers!



## Verantwortungsbereich des **Atemschutzgeräteträgers**:



- Gerätesichtprüfung - Einsatzkurzprüfung **vor** dem Einsatz



## Verantwortungsbereich des Atemschutzgeräteträgers:



- Gerätesichtprüfung - Einsatzkurzprüfung **vor** dem Einsatz
- Regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten **während** des Einsatzes



## Verantwortungsbereich des **Atemschutzgeräteträgers**:



- Gerätesichtprüfung - Einsatzkurzprüfung **vor** dem Einsatz
- Regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten **während** des Einsatzes
- **Beginn + Ende** des Atemschutzzeinsatzes bei der verantwortlichen Führungskraft bzw. Atemschutzüberwachung melden



## Verantwortungsbereich des **Atemschutzgeräteträgers**:



- Gerätesichtprüfung - Einsatzkurzprüfung **vor** dem Einsatz
- Regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten **während** des Einsatzes
- **Beginn + Ende** des Atemschutzzeinsatzes bei der verantwortlichen Führungskraft bzw. Atemschutzüberwachung melden
- Veranlassen der Wartung des Atemschutzgerätes (incl. Atemanschluss) **nach** Gebrauch (Abstimmung mit Führungskraft)



## Verantwortungsbereich des Atemschutzgeräteträgers:

- Gerätesichtprüfung - Einsatzkurzprüfung **vor** dem Einsatz
- Regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten **während** des Einsatzes
- **Beginn + Ende** des Atemschutzeinsatzes bei der verantwortlichen Führungskraft (Atemschutzüberwachung) melden
- Veranlassen der Wartung des Atemschutzgerätes (incl. Atemanschluss) **nach** Gebrauch (Abstimmung mit Fahrzeugführer)
- Melden festgestellter Mängel





## Verantwortungsbereich der Führungskraft im Einsatz:



- Stellt sicher, dass **Einsatzgrundsätze** im Atemschutzzeinsatz eingehalten werden
- Stellt **Atemschutzüberwachung** sicher



## Allgemeine Einsatzgrundsätze



- Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit **eigenverantwortlich**
- Atemschutzgeräte sind außerhalb des Gefahrenbereiches an-/abzulegen



## Allgemeine Einsatzgrundsätze



- Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit **eigenverantwortlich**
- Atemschutzgeräte sind außerhalb des Gefahrenbereiches an-/abzulegen
- Zwischen zwei Atemschutzzeinsätzen ist eine **Ruhepause** einzulegen
- Flüssigkeitsverlust ist durch geeignete Getränke auszugleichen (Hygiene ist zu beachten)





## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Filtergeräten



### MERKE:

**Im Zweifel immer  
Isoliergeräte  
verwenden!**

- Filter dürfen nur eingesetzt werden, wenn **Luftsauerstoff in ausreichendem Maße** vorhanden ist
- **Verwendungsverbot**
  - wenn Art und Eigenschaft der Atemgifte **unbekannt** sind
  - wenn das Filter **nicht** gegen deren Art oder Konzentration schützt
  - wenn **starke** Flocken und Staubbildung vorliegt
  - wenn Gase/Dämpfe bei Filterdurchbruch **nicht** zu riechen/schmecken sind
- Achtung bei Funkenflug oder offenem Feuer
- Filter nach Gebrauch unbrauchbar machen



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Werden die Atemschutzgeräte auf der Anfahrt im Mannschaftsraum angelegt, darf die Gerätearretierung erst nach Stillstand des Fahrzeuges an der Einsatzstelle gelöst werden
- Vor dem Einsatz muss eine Einsatzkurzprüfung durchgeführt werden  
Geräte mit weniger als 90 % Nenn-Fülldruck sind **nicht** einsatzbereit
- Lungenautomat bei längerem Anmarsch oder bei Bereitstellung erst vor dem Gefahrenbereich anlegen (sonst unnötiger Atemluftverbrauch)



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Nach dem Anlegen des Atemanschlusses den ordnungsgemäßen Sitz durch eine zweite Person kontrollieren lassen
- Bei Masken/Helmkombination auf richtige Adaption achten





## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Nach dem Anlegen des Atemanschlusses den ordnungsgemäßen Sitz durch eine zweite Person kontrollieren lassen
- Bei Masken/Helmkombination auf richtige Adaption achten
- Dichtigkeitsprüfung des Atemanschlusses durchführen





## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Nach dem Anlegen des Atemanschlusses den ordnungsgemäßen Sitz durch eine zweite Person kontrollieren lassen
- Bei Masken/Helmkombination auf richtige Adaption achten
- Dichtigkeitsprüfung des Atemanschlusses durchführen
- Das Anschließen des Lungenautomaten immer von einer zweiten Person durchführen lassen





## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Nach dem Anlegen des Atemanschlusses den ordnungsgemäßen Sitz durch eine zweite Person kontrollieren lassen
- Bei Masken/Helmkombination auf richtige Adaption achten
- Dichtigkeitsprüfung des Atemanschlusses durchführen
- Das Anschließen des Lungenautomaten immer von einer zweiten Person durchführen lassen
- Den richtigem Sitz von Schutzausrüstung und Zusatzausrüstung überprüfen lassen



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Unter Atemschutz wird immer truppweise vorgegangen



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Unter Atemschutz wird immer truppweise vorgegangen
- Der Truppführer rüstet sich mit Funkgerät aus und überprüft dessen Funktion



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Unter Atemschutz wird immer truppweise vorgegangen
- Der Truppführer rüstet sich mit Funkgerät aus und überprüft dessen Funktion
- Der Trupp meldet sich bei der Atemschutzüberwachung an





## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Unter Atemschutz wird immer truppweise vorgegangen
- Der Truppführer rüstet sich mit Funkgerät aus und überprüft dessen Funktion
- Der Trupp meldet sich bei der Atemschutzüberwachung an
- Der Trupp bleibt im Einsatz eine Einheit und tritt auch gemeinsam den Rückweg an  
Ausnahme: Besondere Lage – dann aber zusätzliche Sicherungsmaßnahmen!



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Unter Atemschutz wird immer truppweise vorgegangen
- Der Truppführer rüstet sich mit Funkgerät aus und überprüft dessen Funktion
- Der Trupp meldet sich bei der Atemschutzüberwachung an
- Der Trupp bleibt im Einsatz eine Einheit und tritt auch gemeinsam den Rückweg an  
Ausnahme: Besondere Lage – dann aber zusätzliche Sicherungsmaßnahmen!
- Der Truppführer muss vor und während des Einsatzes die Einsatzbereitschaft überwachen – Behälterdruck kontrollieren



## Besondere Lage:



- Nur in Behälter, enge Schächte oder Kanäle darf ein einzelner Atemschutzgeräteträger einsteigen
- Außerhalb muss mindestens ein weiterer Atemschutzgeräteträger zum sofortigen Einsatz bereitstehen
- Dabei ist als Ausnahme der Lungenautomat angeschlossen
- Einsteigende Einsatzkräfte sind durch Feuerwehrleine oder Absturz-Sicherungssatz zu sichern



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- An jeder Einsatzstelle muss für die eingesetzten Atemschutztrupps mindestens ein Sicherheitstrupp (2) zum Einsatz bereit stehen
- Je nach Risiko und personeller Stärke des eingesetzten Atemschutztrupps wird die Stärke des Sicherheitstrupps erhöht (Tiefgaragen, Tunnelanlagen)
- Für jeden Angriffsweg mindestens ein Sicherheitstrupp (Entscheidung des Einsatzleiters)
- Der Sicherheitstrupp muss ein entsprechend der zu erwartenden Notfallsituation geeignetes Atemschutzgerät tragen



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Der Sicherheitstrupp muss ein Atemschutzgerät mit Atemanschluss angelegt und die Einsatzkurzprüfung durchgeführt haben
- Es kann angeordnet werden, den Atemanschluss noch nicht anzulegen
- Weitere Hilfsmittel (z.B. Rettungstuch) müssen bereitgelegt sein
- Wo eine Gefährdung weitestgehend ausgeschlossen ist, kann auf die Bereitstellung eines Sicherheitstrupps verzichtet werden (Brände im Freien)



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Hat der vorgehende Trupp **keine** Schlauchleitung vorgenommen, ist das Auffinden des Rückwegs / Trupps anders sicherzustellen



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Hat der vorgehende Trupp **keine** Schlauchleitung vorgenommen, ist das Auffinden des Rückwegs / Trupps anders sicherzustellen
- Geeignet:  
Feuerwehrleine / Leinensicherungssystem



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten

- Hat der vorgehende Trupp **keine** Schlauchleitung vorgenommen, ist das Auffinden des Rückwegs / Trupps anders sicherzustellen
- Geeignet:  
Feuerwehreile / Leinensicherungssystem
- **Ungeeignet:**  
**Funkverbindung / Wärmebildkamera**





## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Jeder Atemschutztrupp muss grundsätzlich mit einem Handsprechfunkgerät ausgerüstet sein
- Ausgenommen sind Einsatzstellen an denen eine Atemschutzüberwachung nicht durchgeführt werden muss
- Die Erreichbarkeit der vorgehenden Trupps muss überprüft und sichergestellt werden
- Bricht die Funkverbindung ab, muss der Sicherheitstrupp entweder vorgehen bis die Funkverbindung wieder steht oder der Trupp erreicht wird
- Es ist **sofort** ein neuer Sicherheitstrupp bereitzustellen



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Bei jedem Atemschutzzeinsatz und jeder Übung mit Isoliergeräten **muss** grundsätzlich eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden.
- Der jeweilige Einheitsführer der taktischen Einheit ist für die Atemschutzüberwachung verantwortlich. (Die Übertragung an andere geeignete Personen ist möglich)
- Nach einem und nach zwei Drittel der zu erwartenden Einsatzzeit ist durch die Atemschutzüberwachung der Atemschutztrupp auf die Beachtung der Behälterdrücke hinzuweisen



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



### Die Atemschutzüberwachung

- ist eine Unterstützung der unter Atemschutz vorgehenden Trupps, bei der Kontrolle ihrer Behälterdrücke. Außerdem erfolgt eine Registrierung des Atemschutzeinsatzes

### Die Registrierung soll enthalten

- Namen der Einsatzkräfte unter Atemschutz ggf. mit Funkrufnamen
- Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems
- Uhrzeit bei 1/3 und 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit
- Erreichen des Einsatzzieles
- Beginn des Rückzuges

# Atemschutzzeinsatzgrundsätze



## Einsatzgrundsätze – Atemschutzüberwachung (Beispiel)

Atemschutzüberwachung Fw:

<input type="checkbox"/> Einsatz	<input type="checkbox"/> Übung	Datum:	Einsatzort:		Geräteart:	
Einheit	Trupp 1		Trupp 2		Sicherheitstrupp	
Funkrufname						
Namen + Anfangsdruck	1	bar	1	bar	1	bar
	2	bar	2	bar	2	bar
	3	bar	3	bar	3	bar
Anschließen des Luftversorgungssystems	Uhr	bar	Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzziel / -weg						
Uhrzeit bei 1/3 der zu erwartenden Einsatzzeit	Uhr	bar	Uhr	bar	Uhr	bar
Uhrzeit bei 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit	Uhr	bar	Uhr	bar	Uhr	bar
Erreichen des Einsatzzieles	Uhr	bar	Uhr	bar	Uhr	bar
Beginn des Rückzuges	Uhr	bar	Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzende	Uhr	bar	Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzzeit	Minuten		Minuten		Minuten	
Unterschrift der verantwortlichen Führungskraft im Atemschutzzeinsatz:						

Zur Registrierung genügen auch Funkgerät, Schreibblock mit Stift und eine Uhr

# Atemschutzzeinsatzgrundsätze



## Einsatzgrundsätze – Atemschutzüberwachung (Beispiel)

Atemschutzüberwachung Fw: Landesfeuerweherschule

<input type="checkbox"/> Einsatz	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Datum: <u>15.03.2007</u>	Einsatzort: <u>Am Oker</u>	Geräteart: <u>PA</u>			
Einheit	Trupp 1		Trupp 2		Sicherheitstrupp		
Funkrufname	<u>Florentine Schule 1</u>				<u>Florentine Schule 2</u>		
Namen + Anfangsdruck	1 <u>Mustermann</u>	<u>300</u> bar	1	bar	1 <u>Müller</u>	<u>300</u> bar	
	2 <u>Testperson</u>	<u>290</u> bar	2	bar	2 <u>Meier</u>	<u>300</u> bar	
	3	bar	3	bar	3	bar	
Anschließen des Luftversorgungssystems	<u>13:45</u> Uhr	<u>290</u> bar		Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzziel / -weg	<u>1. OG, rechte Wohnung</u>						
Uhrzeit bei 1/3 der zu erwartenden Einsatzzeit	<u>13:55</u> Uhr	<u>210</u> bar		Uhr	bar	Uhr	bar
Uhrzeit bei 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit	<u>14:05</u> Uhr	<u>110</u> bar		Uhr	bar	Uhr	bar
Erreichen des Einsatzzieles	<u>13:52</u> Uhr	<u>240</u> bar		Uhr	bar	Uhr	bar
Beginn des Rückzuges	<u>14:08</u> Uhr	<u>100</u> bar		Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzende	<u>14:13</u> Uhr	<u>50</u> bar		Uhr	bar	Uhr	bar
Einsatzzeit	<u>28</u> Minuten				Minuten		
Unterschrift der verantwortlichen Führungskraft im Atemschutzzeinsatz:			<u>Schulze</u>				



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Regelmäßig Behälterdruck kontrollieren
- Die Einsatzdauer richtet sich nach dem Atemschutzgeräteträger mit dem größten Luftverbrauch



## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten

- Regelmäßig Behälterdruck kontrollieren
- Die Einsatzdauer richtet sich nach dem Atemschutzgeräteträger mit dem größten Luftverbrauch
- Für den Rückweg ist in der Regel die **doppelte** Atemluftmenge wie für den Hinweg einzuplanen





## Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten



- Regelmäßig Behälterdruck kontrollieren
- Die Einsatzdauer richtet sich nach dem Atemschutzgeräteträger mit dem größten Luftverbrauch
- Für den Rückweg ist in der Regel die **doppelte** Atemluftmenge wie für den Hinweg einzuplanen
- **Am Ende** des Atemschutzeinsatzes bei der verantwortlichen Führungskraft bzw. Atemschutzüberwachung melden



## Ursachen für Atemschutzunfälle:

- Atemnot / Bewusstlosigkeit
- Desorientierung
- Rückweg versperrt
- Einsatzkraft eingeklemmt / verfangen
- Einsatzkraft gestürzt / abgestürzt
- Sonstige Gefahren an der Einsatzstelle
- Stress durch den Einsatz
- *Körperliche Verfassung des Atemschutzgeräteträger*
- ...



## Notfallmeldung

- Eine Notfallmeldung ist ein über Funk abgesetzter Hilferuf von in Not geratenen Einsatzkräften
- Die Notfallmeldung wird eindeutig mit dem Wort „ m a y d a y “ gekennzeichnet
- Kennwort muss bei allen Notfallsituationen verwendet werden

### Absetzen einer Notfallmeldung:

Kennwort: mayday; mayday; mayday  
Hilfesuchende Einsatzkraft: hier <Funkrufname>  
<Standort>  
<Lage>  
Gesprächsabschluss: m a y d a y – kommen!



## Notfallmeldung

Beispiel einer Notfallmeldung:

Kennwort:

mayday; mayday, mayday

Hilfesuchende Einsatzkraft:

hier Florentine Schule 1

sind 1. OG, rechte Wohnung

Truppmann bewusstlos

Gesprächsabschluss:

m a y d a y - kommen!



## Suchen und Retten von in Not geratene Atemschutztrupps

*Dabei unterteilen sich das Suchen und Retten in folgende Aufgabenfelder:*



- *Wiederherstellung der Funkverbindung*
- *Auffinden des in Not geratenen Trupps*
- *Stabilisieren der Lage*
- *Erkennen und weitergeben der Notfallursache*
- *Sicherung oder Wiederherstellung der Atemluftversorgung*
- *Erstmaßnahmen ergreifen*
- *Transport aus der Gefahrenzone*
- *Technische – Rettung*
- *Sofort - Rettung*



## Beispiele für die Zusatzausrüstung von Sicherheitstrupps:



- Atemschutzgerät



## Beispiele für die Zusatzausrüstung von Sicherheitstrupps:



- Atemschutzgerät
- Atemanschluss



## Beispiele für die Zusatzausrüstung von Sicherheitstrupps:



- Atemschutzgerät
- Atemanschluss
- Rettungstuch, Rettungsmulde oder Schleifkorbtrage





## Beispiele für die Zusatzausrüstung von Sicherheitstrupps:



- Atemschutzgerät
- Atemanschluss
- Rettungstuch, Rettungsmulde oder Schleifkorbtrage
- Bandschlinge



## Beispiele für die Zusatzausrüstung von Sicherheitstrupps:



- Atemschutzgerät
- Atemanschluss
- Rettungstuch, Rettungsmulde oder Schleifkorbtrage
- Bandschlinge
- Feuerwehraxt
- Brechstange oder Kuhfuß
- Halligan Tool / Hooligan Tool



## Beispiele für die Zusatzausrüstung von Sicherheitstrupps:



- Atemschutzgerät
- Atemanschluss
- Rettungstuch, Rettungsmulde oder Schleifkorbtrage
- Bandschlinge
- Feuerwehraxt
- Brechstange oder Kuhfuß
- Halligan Tool / Hooligan Tool



## Unfälle mit Atemschutzgeräten

### Falls mit einem Atemschutzgerät ein Unfall passiert:

- Öffnungszustand des Ventils kennzeichnen und schriftlich festhalten  
(auch Anzahl der Umdrehungen bis zum Schließen des Ventils)
- Behälterdruck ebenfalls schriftlich festhalten
- Atemschutzgerät (einschließlich Atemanschluss) sicherstellen
- Unfälle oder Beinaheunfälle dem Leiter der Feuerwehr melden



## Öffnen von Türen und Brandräumen:



- Hitzeprüfung an der Tür durchführen:
  - Auf Verfärbungen und Veränderungen der Tür achten
  - Überprüfung mit Handrücken
  - an der Tür unten, Mitte, oben



**Auf Pulsieren des Rauches achten**



## Öffnen von Türen und Brandräumen:

- Hitzeprüfung an der Tür durchführen:

- *Alternativ*

kurze Sprühstrahlabgabe auf das obere Türdrittel (Bei Verdampfung große Hitze im Brandraum)

- **Auf Pulsieren des Rauches achten**





## Öffnen von Türen und Brandräumen:



- Tür öffnet nach **innen**:
  - Truppführer auf Schlossseite in gehockter Position
  - Truppmann mit einsatzbereitem Rohr auf Bandseite in gehockter Position





## Öffnen von Türen und Brandräumen:



- Tür öffnet nach **außen**:
  - Truppführer auf Bandseite in gehockter Position
  - Truppmann mit einsatzbereitem Rohr neben der Tür auf Schlossseite in gehockter Position



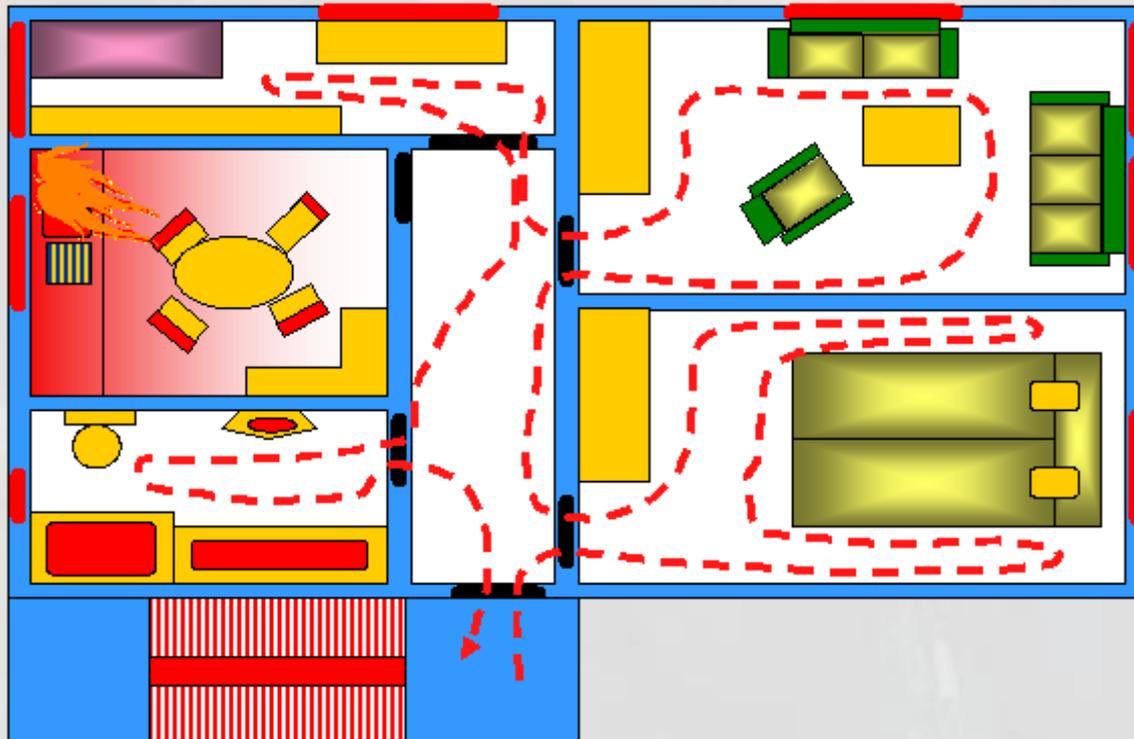
**Merke:**  
**Wenn neben der Tür kein Platz vorhanden ist – vor der Tür flach auf den Boden legen**



## Absuchen von Räumen:

### ■ Kombinierte Suche

- Trupp 1 sucht die Wohnung mit Schlauchleitung ab
- 1. Erkunden 2. Suchen-Retten 3. Brandbekämpfung

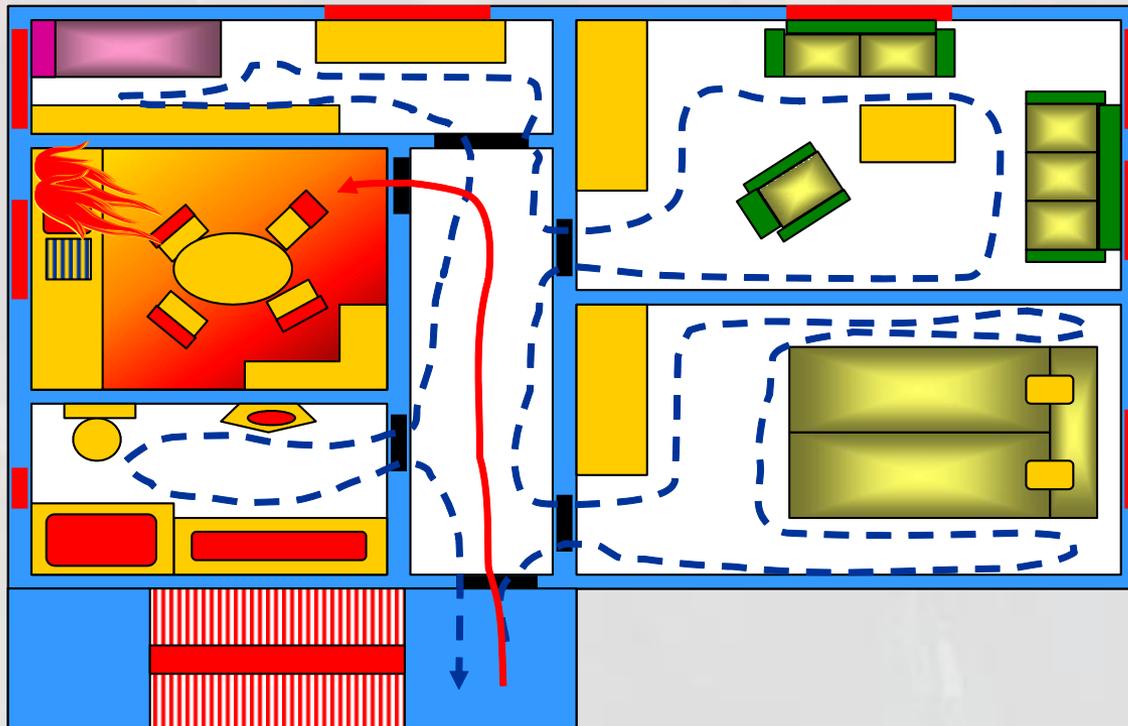




## Absuchen von Räumen:

### ■ Getrennte Suche

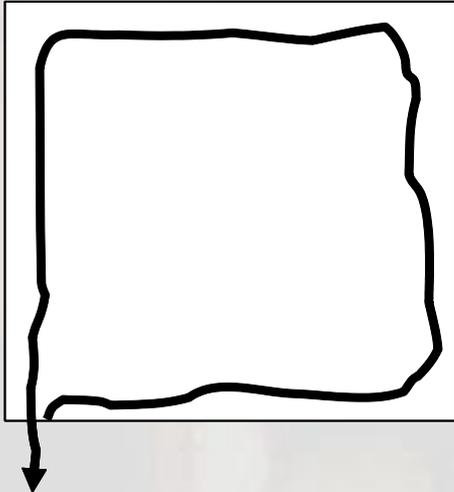
- Trupp 1 sucht die Wohnung ab mit Leinen-Sicherung — — — —
- Trupp 2 riegelt den Brandherd ab —————



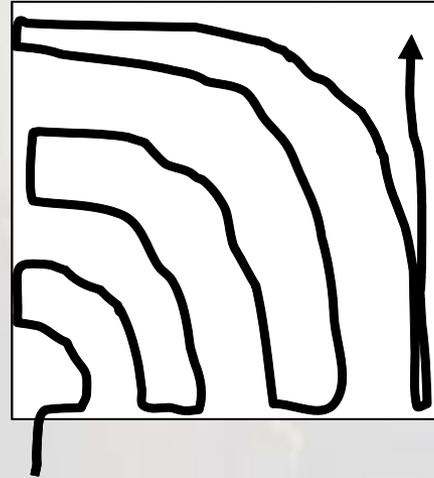
# Atemschutzzeinsatzgrundsätze



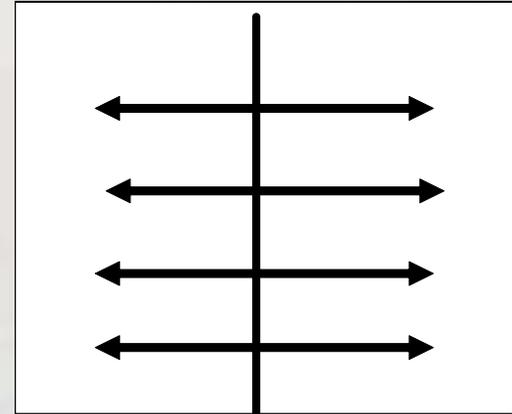
## Absuchen von Räumen: 3 gebräuchliche Varianten



**Wandtechnik**



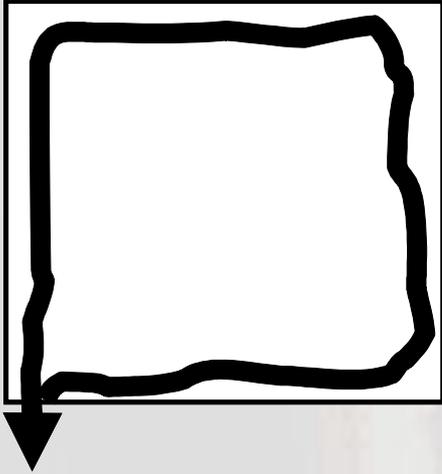
**Tauchertechnik**



**Baumtechnik**



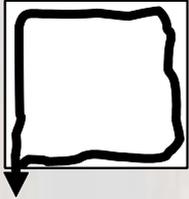
## Absuchen von Räumen:



- **Wandtechnik:** Raumgröße bis 5x5m
- Richtungweisend ist die Aufschlagrichtung der Tür
- Truppführer immer eine Hand an der Wand
- Raum einmal umkreisen
- Möglichst großer Abstand zwischen Truppführer u. Truppmann  
(geeignete Hilfsmittel: Feuerwehrleine, Bandschlinge, Geräteträgerverbindung)
- Axtstiel kann als Armverlängerung eingesetzt werden (absuchen unter Mobiliar)



## Absuchen von Räumen:

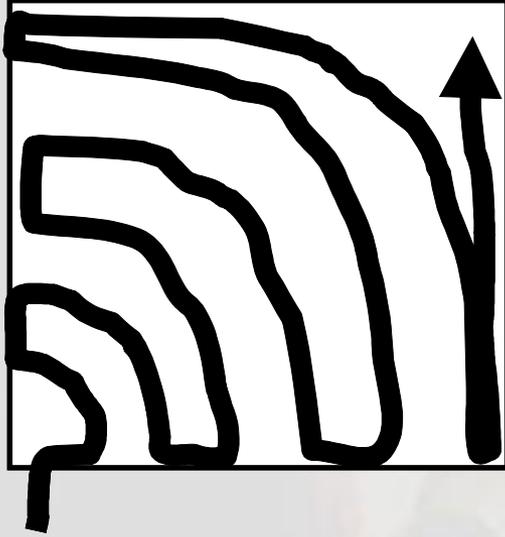


- Wandtechnik (= linke-rechte-Hand-Suche)





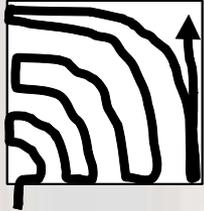
## Absuchen von Räumen:



- **Tauchertechnik:** Raumgröße bis 20x20m
- Truppführer in Aufschlagrichtung der Tür in die erste Raumecke
- Truppmann wird vom Truppführer am Seil geführt
- Truppmann sucht fächerförmig den Raum ab



## Absuchen von Räumen:

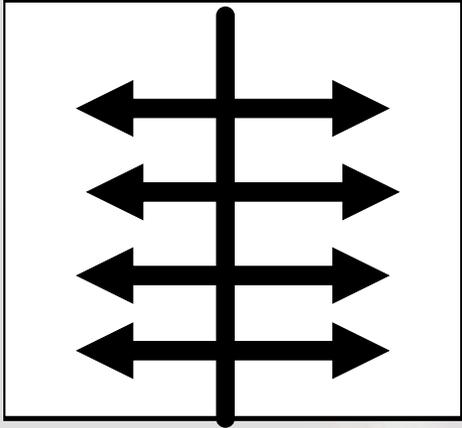


### ■ Tauchertechnik





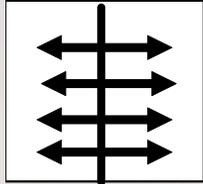
## Absuchen von Räumen:



- **Baumtechnik:** Raumgröße größer als 20x20m
- Trupp durchsucht bis zur gegenüberliegenden Seite des Raumes und befestigt eine Führungsleine (Feuerwehrsicherheitsleine, Leinenführungssystem)
- Bewegt sich zum Ausgangspunkt zurück und spannt die Leine
- Trupp befestigt eine zweite Leine an der Führungsleine (z.B.: mittels Mastwurf)
- Durchsucht den Raum in regelmäßigen Abständen links und rechts von der Führungsleine



## Absuchen von Räumen:



### ■ Baumtechnik





## Vorgehen beim Absuchen von Räumen:



**Fortbewegung auf den Knien oder im  
Seitenkriechgang (Krabbengang)**



## Kennzeichnen von Räumen:



Kennzeichnungsbeispiel mit Fettkreide oder Faserstift:

Kreis = Atemschutztrupp im Raum



## Kennzeichnen von Räumen:



Kennzeichnungsbeispiel mit Fettkreide oder Faserstift:

Kreis = Atemschutztrupp im Raum

Kreis und ein Strich = 1. Suche



## Kennzeichnen von Räumen:



Kennzeichnungsbeispiel mit Fettkreide oder Faserstift:

Kreis = Atemschutztrupp im Raum

Kreis und ein Strich = 1. Suche

**zwei gekreuzte Striche = 2. Suche durchgeführt**



## Kennzeichnen von Räumen:



Kennzeichnungsbeispiel mit Fettkreide oder Faserstift:

Kreis = Atemschutztrupp im Raum

Kreis und ein Strich = 1. Suche

zwei gekreuzte Striche = 2. Suche durchgeführt

Anzahl der gefundenen Personen mit Strichen vermerken



## Kennzeichnen von Räumen:



Kennzeichnungsbeispiel mit Fettkreide oder Faserstift:

Kreis = Atemschutztrupp im Raum

Kreis und ein Strich = 1. Suche

zwei gekreuzte Striche = 2. Suche durchgeführt

Anzahl der gefundenen Personen mit Strichen vermerken



## *Ausbildungseinheit* **Atemschutzeinsatzgrundsätze**

**E N D E**